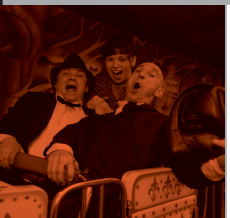


40

KULTURKREISWÜRENLOS



JAHRESPROGRAMM 2008/2009

www.kulturwuerenlos.ch

Editorial

Am Anfang war Hans A. Traber. Man schrieb das in anderem Zusammenhang historisch gewordene Jahr 1968. Am 19. Oktober kommentierte Naturfilmer Traber, einer der ersten Stars des Schweizer Fernsehens, in der Alten Kirche seinen Streifen «Lagune, Urwald und Savanne». Der Obmann des kurz zuvor ins Leben gerufenen Kulturkreises, Stationsvorstand Alois Hauser, konnte zur ersten Veranstaltung nicht weniger als 200 Personen begrüßen. In der kulturellen Savanne von Würenlos hatte ein Pflänzlein Wurzeln geschlagen, das heute – 40 Jahre später – aus dem Dorf nicht mehr wegzudenken ist. Der Kulturkreis feiert seinen 40. Geburtstag gegen Ende dieser Saison, am 16. Mai 2009, mit einem Kulturtag im Dorfzentrum. Einige Höhepunkte dieses Tages verraten wir Ihnen im hinteren Teil dieses Heftes.

Eines aber vorweg: Mit einer Openair-Ausstellung werden wir dann jenen Mann und sein Werk ehren, der als Einziger der Kulturkreis-Gründer noch immer aktiv dabei ist: Richard Benzoni illustriert seit eh und je unser Gästebuch. Zu jeder Veranstaltung zeichnet er ein trüffes Bild. Zusammen mit den Einträgen und Signaturen all der Persönlichkeiten, die in 40 Jahren bei uns aufgetreten sind, ist

so eine einmalige Dokumentation dörflichen Kulturlebens entstanden. Neben dem Kulturtag umfasst unser Jahresprogramm 08/09 weitere acht Veranstaltungen. Und so, wie seinerzeit das erste Jahresprogramm geendet hatte, beginnt das vierzigste. Mit dem Gastspiel der Badener Maske.

Peter Früh, Präsident Kulturkreis

DAS KULTURKREIS-TEAM

Desirée Eberle

Yvonne Zehnder-Ernst

Peter Früh (Präsident)

Margret Haefeli

Gaby Kunz

Astrid von Reding

Lucia Unternährer

Karl Wiederkehr (Vizepräsident)

Roman Würsch

Alexandra Zihlmann

Richard Benzoni (Gästebuch)

Hans Ueli Reber (Vertreter Gemeinderat)

IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturkreis Würenlos

Redaktion/Layout

Peter Früh

Gestaltung

René von Grünig

Druck

Brader Druck, Würenlos

Der Ball der Diebe

Mittwoch, 20. August 2008, 20.30 Uhr
Schulhausplatz
(Bei schlechtem Wetter: Alte Kirche)
Eintritt frei, Kollekte

Um drei mässig begabte Kleinganoven gehts in der Komödie, welche die Badener Maske auf ihrem Theaterkarren zum besten gibt.

Der «Ball der Diebe» des französischen Autors Jean Anouilh (1910 – 1987) wurde 1938 in Paris uraufgeführt. Drei mässig begabte Kleinganoven geraten in die Welt der Reichen und Schönen, die sich in einem Sanatorium erholen. Das diebische Trio, nicht weniger eitel als seine «Klientel» und deswegen genauso verführbar wie diese, stösst auf Lady Hurf, die sich langweilt «wie eine alte Tapete» und sofort ans intrigante Werk geht. Was folgt, ist – zumindest fürs Publikum – eine vergnügliche Komödie voller Verwechslungen, Maskeraden, Leidenschaft und Liebe.

BESCHWINGTE GESELLSCHAFTSSATIRE



Profi-Regisseurin **Barbara Schneider** hat Anouilhs Stück speziell für die Badener Maske bearbeitet und den räumlichen Beschränkungen des Thespiskarrens sowie den personellen Möglichkeiten der Laientruppe angepasst. Musik ist auch diesmal integraler Bestandteil der Aufführung: Es wirkt der versierte Akkordeonist **Erich Merki** mit.

Als Treffpunkt ist die Theaterbar mit Getränken und kleinen Häppchen vor und nach der Vorstellung geöffnet.

Freitag, 26. September 2008,
20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt: Fr. 25./Fr. 15.- (Legi, Jugendl.)

Privatsphäre

Zapzarap singen und schauspielern, dass es eine Freude ist. Innert weniger Jahre ist das Ensemble zum Begriff in der Kleinkunstszene geworden.

Privatsphäre - alle haben eine. Jeder will wissen, was für eine. Hanswerner, Michelle, Fiona und Heiri sind liebensbedürftige Einzelgänger.

Sie suchen Glück, Bestätigung und Respekt wie alle anderen auch. Sie wollen in Ruhe gelassen werden, können aber trotzdem nicht auf die Gesellschaft anderer Menschen verzichten. Über irgendwelche Missgeschicke muss man schliesslich lachen können - sofern es nicht die eigenen sind. Mal singend, mal spielend erzählen die Vier ihre Wünsche und Marotten. Sie leben in und um den Motenschrank und treten sich gelegentlich auf die Füsse. Sie lieben das Leben mal miteinander, mal alleine oder im Durcheinander. Leben eben. Hanswerner, Michelle, Fiona und Heiri sind anders als die andern, aber nicht besser.

«Die Besucher liessen sich anstecken, lachten Tränen und bekamen auch Hühnerhaut.»

(*Berner Zeitung*)



THEATER, KLAMAUK UND A-CAPPELLA

«Privatsphäre» ist schon das 3. Stück dieses ebenso begabten wie schrögen Ensembles. Unter der Regie von Delia Dahinden singen und spielen: Silvana Peterelli, Marion Mühlebach, Jan Hubacher und Christian Trafelet.

Diabelli

Freitag, 24. Oktober 2008, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt Fr. 25.-/Fr. 15.- (Legi, Jugendl.)

Ein dramatisches Kunststück für und nach Hermann Burger. Mit dem Zauberer und Schauspieler Michael Scheid.

Zum 20. Todestag des grossen Aargauer Schriftstellers Hermann Burger bringen Johannes Peyer (Regie) und Michael Scheid (Spiel) die Erzählung vom mysteriösen Magier Diabelli auf die Bühne. «Diabelli» ist das Vermächtnis, der letzte Auftritt eines Bühnenillusionisten, dem vor lauter Tricks und Sensationen das eigene Ich abhanden gekommen ist. Ein Werk voller aberwitziger Einfälle, wortgewaltiger Täuschungen und beredter Enthüllungen über einen Mann, der sich an seinem letzten Kunststück versucht: der spektakulären Inszenierung des eigenen Verschwindens.

WORTZAUBER UND BÜHNENILLUSION



«Diabelli» ist auch ein Schlüsseltext im Werk Hermann Burgers. In der Kunst der Magier hatte der Autor, der 1989 freiwillig aus dem Leben schied, eine Metapher für sein eigenes Werk gefunden. Denn so wie Sprache verblüfft, verführt und fesselt, so täuscht und trickst auch die Zauberei.

Franziska Kolp von der Schweizerischen Nationalbibliothek, wo Burgers literarischer Nachlass verwahrt wird, gibt zu Beginn eine Einführung ins nicht immer leicht verständliche Werk des Autors.

Der ausgebildete Schauspieler **Michael Scheid** aus Dürrenäsch tritt auch als Zauberkünstler MIKI auf. Epische Texte für die Bühne umzusetzen, gilt als Spezialität von Regisseur Johannes Peyer.

Freitag, 28. November 2008, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt: Fr. 25.-/Fr. 15.- (Legi, Jugendl.)

Max Lässer & das kleine Überlandorchester

Mireissend, originell und meisterhaft - eine neue Musik, gründend auf Schweizer Volksmusik und von da aus weite Kreise ziehend.

Wie bisher noch keiner vor ihm hat der Topgitarrist Max Lässer 2001 mit der CD «Überland» die Auseinandersetzung gesucht mit der Musik des Alpenraumes. Da: Ausloten der Möglichkeiten unserer Volksmusik und deren Instrumente in Kombination mit zeitgenössischen Sound bilden das Rezept dieser Musik. Auf die CD folgten ein Live-Auftritt des Überlandorchesters an der Expo 02 und zwei erfolgreiche Tourneen.



VOLKSMUSIK MIT NEUEM SOUND

In Würenlos jetzt zu hören ist das kleine Überlandorchester. Dieses ist der gleichen Idee verpflichtet wie die Grossformation und vereint in seiner aktuellen Besetzung vier Meister ihres Fachs: Max Lässer (Gitarre, Mandoline, Lap steel), Markus Flückiger (Schwy-

zerörgeli), Philipp Küng (Bass) und Töbi Tobler (ex Space Schöttl, Hackbrett). Wer von ihrer Musik nicht genug kriegen kann, der darf sich freuen: 2009 tourt das Überlandorchester in seiner grossen Formation wieder durch die Schweiz.



Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/mitglieder

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Freitag, 9. Januar 2009, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt frei, Kollekte

als Scheintote in der Geisterbahn. Bis sie sich über den lausigen Lohn beschweren und von ihrem Boss vor die Tür gestellt werden. Dort treffen sie auf Miss Sutherland, Englischlehrerin. Da Mad & Bad kein Wort Englisch sprechen, nimmt Miss Sutherland die beiden in ihre Obhut. Doch sie verliert bald die Geduld mit ihnen. Mad landet schliesslich wieder auf dem Rummelplatz, wo die Geisterbahn zum Verkauf steht. Die Drei erwerben die marode Bude. In ihren Händen wird sie zum Renner des Rummelplatzes.

Das Stück richtet sich in erster Linie an junge Menschen. Zusammen mit Mad & Bad erleben sie die Irrungen und Wirrungen, aber auch die vergnüglichen Seiten, die das Erlernen einer Sprache mit sich bringt. Während des ganzen Stückes findet ein steter Wechsel zwischen zwei Sprachen statt. Fürs Publikum wird dies im Nu zur Selbstverständlichkeit.

Mad & Bad & Sutherland

Was zwei eher tolpatschige Schweizer in England alles erleben können. Eine vergnügliche Lektion in Frühenglisch. Für alle von 8 bis 108 Jahren.

Mad & Bad, zwei ausgewanderte Schweizer, sind auf dem Rummelplatz von Newcastle gestrandet und arbeiten



FRÜHENGLISCH FÜR JUNG UND ALT

*Stück und Regie: Adrian Meyer
Spiel:*

*Clo Bisaz, Thomy Truttmann
und Charlotte Wittmer.*

Best of Zytlupe/live

Mit der Satiresendung «Zytlupe» ist Gisela Widmer seit Jahren im Radio zu hören. Das Beste daraus präsentiert sie nun auf der Bühne.

Vom Knorrli über Frühenglisch und früher Deutsch bis hin zu Blocher und zur korrekten Abfallentsorgung: An die 100 «Zytlupe» hat Gisela Widmer schon geschrieben. Nun kann man «die Stimme» auch sehen: In einem abendfüllenden Programm. Die satirische Lesung wird umrahmt vom extrem undogmatischen Schwyzerörgeler Marcel Oetiker.



SATIRISCHE LESUNG MIT MUSIK

Freitag, 27. Februar 2009, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt: Fr. 25.-/15.- (Legi/Jugendl.)

Gisela Widmer, 1958 geboren, begann ihre Laufbahn als Journalistin, bald etablierte sie sich aber auch als freie Autorin. Ihr erstes Theaterstück wurde 1983 (Widmer war knapp 25-jährig) am Stadttheater Luzern gespielt. Ab 1986 war sie für Schweizer Radio DRS und «Die Weltwoche» Korrespondentin in Südasien und dann elf Jahre lang «die Stimme aus London». Parallel dazu schrieb sie viel beachtete Kolumnen. Seit Jahren ergötzt, unterhält oder empört Gisela Widmer die RadiohörerInnen mit der Satiresendung «Zytlupe». 2004 erschien ihr Erzählband «Liebesgrund», ein Bestseller. Und 2006 führte das Luzerner Theater die Grotteske «Atoll» vor ständig ausverkauftem Haus auf.

Freitag, 27. März 2009, 20.15 Uhr
Alte Kirche
Eintritt: Fr. 25.-/15.- (Legi, Jugendl.)

Zucco's Kaffeefahrt

Das aktuelle Comedy-Programm von Claudio Zuccolini, dem im Fernsehen bekannt gewordenen Bündner. «Zucco's Kaffeefahrt - Ungeniert profitieren!»

Waren Sie schon einmal auf einer Werbefahrt? Nach einer spannenden Reise mit netten Menschen im vollklimatisierten Car kommen Sie endlich ans Ziel. Dort beginnt die Show, denn dort wartet er: Claudio Zuccolini! Ja, genau, dieser Zuccolini, einst ein bekannter TV-Mann und Fast-Promi, folgt nun seiner wahren Berufung und präsentiert Ihnen voller Elan seine Produkte.

Natürlich will er Ihnen nichts aufschwätzen, wo denken Sie auch hin! Doch er kann Sie mit seinen Geschichten aus dem Alltag bestimmt überzeugen. Bissige Geschichten über die Gutmenschen Kurt und Erika, übers Essen, Abnehmen und Reisen. Über junge Eltern, die mit ihrer Kinderliebe die Umwelt belästigen oder über die Warterei in einem Nespresso-Shop. Warum Claudio Zuccolini dies macht? Er wird es Ihnen erzählen, denn im Leben läuft nicht immer alles so, wie man es sich vorstellt. Am wenigsten so, wie es sich Claudio Zuccolini vorstellt: Kaffee schwarz und mit viel Zucco. Profitieren Sie ungeniert!

KAFFEE SCHWARZ MIT VIEL ZUCCO



Schuberts heitere Sommerfahrt

Sonntag, 28. Juni 2009, 17 Uhr
Openair im Hof der Mühle Otelfingen
Vorverkauf: [www:muehle-otelfingen.ch](http://www.muehle-otelfingen.ch)

Mit einem Freiluftkonzert im lauschigen Mühlehof in Otelfingen beschliesst der Kulturkreis seine 40. Saison.

Mit diesem Konzert findet die bewährte Zusammenarbeit mit der uns freundschaftlich verbundenen



MUSIKGENUSS AN PITTORESKEM ORT

Kulturveranstalterin im Nachbardorf, der Stiftung Mühle Otelfingen, eine Fortsetzung. Musikfreunde werden den Abstecher über die Kantonsgrenze nicht bereuen. Denn die Mühle Otelfingen ist bekannt für eine sorgfältige Programmgestaltung mit hochklassigen Künstlern. Mitwirkende an diesem Sommerabend sind Martina Hofmann (Sopran), Valentin Johannes Gloor (Tenor), Emanuel Rüttsche (Violoncello) und Tabea Schöll (Tasteninstrumente).

Informationen zum Würenloser Kulturtag am Samstag, 16. Mai 2009, finden Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Würenloser Kulturtag am

Ein Tag vollgepackt mit Kultur vom Feinsten. Zu seinem 40. Geburtstag beschenkt sich der Kulturkreis gleich selber. Er macht die Zentrumsscheune und ihre Umgebung für einen Tag zum pulsierenden Kulturzentrum. Und die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen, mit dem Kulturkreis zu feiern. Genaue Programminfos folgen im Frühjahr 2009.

An Attraktionen für Jung und Alt wird es nicht fehlen: In mehrstündiger Arbeit wird der Aargauer Aktionskünstler **Georg Traber** («Heinz baut») aus Holzstangen und Seilen eigenhändig einen Turm bauen, fast so hoch wie der Kirchturm. In lauschigen Ecken werden spannende Geschichten erzählt, es wird gesungen und musiziert werden. Begnadete Hobbyköche werden ihre Kelle schwingen. In der Ausstellung über unsere von **Richard Benzoni** illustrierten Gästebücher lassen wir 40 Jahre Kulturkreis Revue passieren. Und am Abend dann wird Une Grande Dame die Bühne der Alten Kirche betreten,



DODO HUG MIT NEUEM PROGRAMM

die schon einmal die Würenloser mit ihrer Vitalität, ihrer Musikalität und ihrem Charme verzaubert hat. **Dodo Hug** präsentiert – zusammen mit Efisio Contini und Augusto Salazar – ihr neues Programm, dessen Titel sinniger nicht lauten könnte: «Kreis».

Samstag, 16. Mai 2009

Mit Ausnahme des Konzerts
von Dodo Hug gilt für alle
Darbietungen am Kulturtag:

Eintritt frei!

Ermöglicht wird dies durch
grosszügige Beiträge unserer
Exklusivsponsorin Raiffeisenbank,
der Einwohner- und der
Ortsbürgergemeinde sowie der
aargauischen Kulturstiftung
Pro Argovia.

HEINZ BAUT



Georg Traber (Heinz baut) ist
Pro Argovia Artist 2008/09

■ ■ ◀ 2008/2009 ▶
PRO ARGOVIA ARTISTS

GÖNNER/IN WERDEN

Wenn Sie den Kulturkreis mit einem freiwilligen Beitrag unterstützen möchten, so benützen Sie bitte den diesem Heft beigelegten Einzahlungsschein. Als Gönner/in geniessen Sie Vergünstigungen bei ausgewählten Veranstaltungen.

KONTAKT

Haben Sie Lob, Kritik, Programmvor schläge? Möchten Sie im Kulturkreis mitarbeiten oder mit ihm zusammen ein kulturelles Projekt realisieren?

Unsere Kontaktpersonen sind:

Karl Wiederkehr, Tel. 056 424 26 03.

E-Mail karl.wiederkehr@tbwnet.ch oder

Peter Fröh, Tel. 056 424 30 64,

E-Mail frueh@netwings.ch

WIR IM INTERNET

Unter www.kulturwuerenlos.ch finden Sie unser Programm, weitere Infos und Links. Wertvolle Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in unserer Nachbarschaft finden Sie zudem auf www.kultur-zueri-unterland.ch sowie www.muehle-otelfingen.ch

WIR DANKEN

Der Kulturkreis wird in seiner Arbeit von vielen Seiten unterstützt. Wir danken

- unseren Gönnerinnen und Gönnern für ihren freiwilligen Obulus;
 - der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde Würenlos für ihre namhaften jährlichen Beiträge und die zusätzliche Unterstützung im Jubiläumsjahr;
 - der katholischen Kirchgemeinde Würenlos für das Gastrecht in der Alten Kirche;
 - zahlreichen Firmen und Privatpersonen für ihre Mithilfe und Naturalleistungen, speziell Urs Brader (Brader Druck) und Samuel Gilli (Show Production, Veranstaltungstechnik).
- An die Gagen einzelner Künstler im vorliegenden Programm leisten die Kulturstiftung Pro Argovia und das Aargauer Kuratorium grössere Beiträge.

UNSERE SPONSORIN

Der Kulturkreis freut sich, auch für die Programme 08/09 und 09/10 die Raiffeisenbank Würenlos als Exklusivsponsorin zur Seite zu haben.